

Fehlt das Wechselgeld zur Euro-Umstellung?

Verein junge wirtschaft schwedt kam zusammen

Schwedt (MOZ) Die erste öffentliche Veranstaltung der jungen wirtschaft schwedt e. V. hat jetzt zum Thema der bevorstehenden Euro-Umstellung und den damit zu erwartenden Problemen für Selbstständige aus Handel und Handwerk stattgefunden. Die Interessenten trafen sich dazu im Parkecafé der Uckermärkischen Bühnen.

Andreas Sydow, Filialleiter der Volksbank Uckermark in Schwedt, hielt dazu einen Vortrag und informierte über die einzelnen Punkte und zeitlichen Abläufe der Umstellung.

An Hand der aufgeworfenen Fragen wurde klar, dass vor allem die Form des Umtausches der D-Mark in den Euro im Zeitraum vom 1. Januar bis 28. Februar 2002 kleine, aber auch größere Probleme mit sich bringen wird.

Betroffen sind vor allem der Einzelhandel und die Dienstleistungsunternehmen, die im täglichen Ge-

schäftsablauf mit Bargeld zu tun haben.

Bezeichnend für eine mangelnde Vorbereitung, ist unter anderem die voraussichtlich ungenügende Wechselgeldbereitstellung für die ersten Tage des neuen Jahres zum Beispiel bei der Volksbank Uckermark.

Der Verein junge wirtschaft schwedt möchte nochmals auf die Möglichkeit hinweisen, dass der Verein Abiturklassen von Schwedt die Möglichkeit gibt, Projekte zum Thema „Die Jugend, die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung – Was hält uns in Schwedt?“ einzureichen. Auch Fragen an das Stadtparlament und die Stadtverwaltung könnten die Thematik beinhalten. Die Projekte sollten oder könnten fiktive Möglichkeiten für die Zukunft von Schwedt aufzeigen. Die interessantesten Projektvorschläge werden vom Verein in ihrer Durchführung unterstützt.



Thomas Rother vom Verein junge Wirtschaft Schwedt und seine Stellvertreterin Martina Radloff im Gespräch mit Andreas Sydow (Mitte) von der Volksbank Uckermark.